

## PRESSEINFORMATION

### **GRAU\_ROBERTSON\_WIDMER** | Gruppenausstellung

Vernissage | 7. Februar 2008 | 15.00 – 18.30 Uhr

Ausstellung | 7.– 28. Februar 2009

Rätus Casty, Annette Bailleux sowie Alessandra Ruggieri freuen sich in der Galerie Rätus Casty am 7. Februar 2009 die Gruppenausstellung GRAU\_ROBERTSON\_WIDMER zu eröffnen.

In der Ausstellung werden Gemälde von Irene Grau, Videoarbeiten von Ossi Robertson und Skulpturen von Birgit Widmer gezeigt. Jeder der drei Künstler hat für sich ein Thema entwickelt, welches wir nachfolgend erläutern möchten:

#### **Irene Grau | Die konstante Wandlung**

Die junge, talentierte, spanische Malerin **Irene Grau** präsentiert in der Schweiz zum ersten Mal ihre ausdrucksstarken Werke. In Zentrum von Graus Arbeiten steht die Körperstudie. Besonders bei den von der Künstlerin ausgewählten Bildern, wird die konstante Wandlung des menschlichen Körpers analysiert. Ein Werk besteht oft aus unterschiedlichen Leinwänden. Die Künstlerin greift somit zur Tradition des Diptychons und des Polyptychons. In diesem Zusammenhang assoziiert Grau zwei antithetische Welten oder etabliert eine wachsende Dynamik zwischen verschiedenen Gemälden. Die Künstlerin versucht die Vergänglichkeit des Lebens zu entschleiern und durch ihre Malerei die Zeit anzuhalten. Sie beobachtet unsere Fragilität und versucht unsere kurzlebige Natur malerisch zu prägen.

#### **Biografie**

Irene Grau (\*1986, Valencia) studiert an der Universität der bildenden Kunst in Valencia. Seit eigenen Jahren nimmt sie in diversen Gruppen- und Einzelausstellungen in Spanien teil. In den letzten zwei Jahren hat Irene Grau wichtige Kunstpreise gewonnen. Besonders erwähnenswert ist der nationale Wettbewerb Art<30\_2008, da erhielt Irene Grau, aufgrund ihres Könnens eine staatliche Subvention. Ihre Werke befinden sich bereits in bekannten Privaten- sowie staatlichen Sammlungen.

#### **Ossi Robertson | Body Insights, when human body becomes art**

Der Zürcher Videokünstler Ossi Robertson benützt bei „Body Insights“ den menschlichen Körper als Kunstobjekt. Im Vordergrund steht dabei der Wunsch resp. die Idee, die Aufmerksamkeit auf die innere Schönheit zu lenken. Durch seine Videoinstallationen und Videostills vermittelt Robertson kleine Geschichten, die den Betrachter miteinbeziehen, da diese Einblicke uns alle repräsentieren und verkörpern. Durch diese inspirierenden Videoprojektionen lernt und

erforscht der Betrachter seinen Körper, seine Organe, seine Funktionen und seine biologischen Abläufe neu.

Ossi Robertson hat spezifisch für die Ausstellung in der Galerie Rätus Casty eine Rauminstallation konzipiert, in welcher die beiden Videos „Countdown“ und „Origin of Life“ simultan reproduziert werden. „Countdown“ erzählt die Entstehung des Lebens bis hin zur Geburt. Im „Origin of Life“ wird die Videoprojektion mit zeitgenössischem Tanz und psychedelischer Musik in eindrücklicher Weise verbunden.

## **Biografie**

Ossi Robertson (\*1957, Zürich) wurde als Ossi Robert Köchli geboren. Er ist Professor der Gynäkologie an der Universität Zürich. Künstlerisch begann Robertson mit Super-8-Filmen und bildete sich dann weiter in Multimediatechniken und Filmbearbeitung. In den Jahren 2004 und 2005 kooperierte er mit der Schweizer Videokünstlerin Pipilotti Rist am Projekt „Stir Heart, Rinse Heart“ in SFMOMA San Francisco, sowie bei der Videoinstallation „Homo Sapiens Sapiens“ in der Kirche San Stae an der Biennale Venedig. Seit 2005 verbindet Ossi Robertson Videoprojektion mit zeitgenössischem Tanz. In diesem Zusammenhang sind seine Installationen im Tanztheater Rigiblick Zürich (2005), im Kongresszentrum Basel, sowie in der Galerie „The first Sound“ in Peking zu erwähnen (beide 2008).

## **Birgit Widmer | Sauna**

Birgit Widmer ist bekannt für ihre feinsinnigen Zeichnungen, Malereien und modellhaften Skulpturen. Sie selber sagt „worüber man nicht sprechen kann darüber soll man zeichnen.“ Ihre Skulpturen werden in der Galerie Rätus Casty permanent als Konstante zu den wechselnden Ausstellungen gezeigt. Widmers Figuren schildern den richtigen taktvollen Charakter, sodass sie zu jedem Kunstwerk harmonisieren. Für die Februar-Ausstellung 2009 hat sich Birgit Widmer dem Thema Sauna gewidmet. Die sieben Figuren zeigen Menschen, die sich für den Gang in die Sauna von ihren Hemden, Gürteln, Hosen, etc. entledigen. Die Originalskulpturen sind aus geschnitztem Thuja- oder Lindenholz. Dazu gibt es sechs Abgüsse in weissem Kunststoff.

## **Biografie**

Birgit Widmer (\*1964, Flawil) studierte in der Schule für Gestaltung in St. Gallen. Seit 1991 lebt und arbeitet sie in Gais, Appenzellerland. Sie hat in diversen Galerien und Institutionen der Schweiz ausgestellt. Erwähnenswert sind ihre letzten zwei Ausstellungen von 2008: „Niemenen“, im Regierungsgebäude St. Gallen und „Auf dem Land“, im Haus Appenzell, Zürich. Ihre Werke befinden sich in Privaten- und öffentlichen Sammlungen, wie beim Amt für Kultur Appenzell Ausserrhoden.

Alessandra Ruggieri, Kunsthistorikerin